

Hs. 58, 22<sup>b</sup>. 62, 77<sup>b</sup>. VONN DER WOLFFSGRUBENN.

Nun sweygt, so will ichs heben ann  
 Ein kurtz weyll vonn Einm Edlmon,  
 Wie jnn sein Weyb wolt effen vnd torn,  
 5 Als Jr her nach wolt werdt horn.  
 Auff Einer fasten Er do sas.  
 Ein frau sich heimlich des vermas,  
 Das sie einm pfaffen zu jr zilt.  
 10 Denn wolt sy leyhen jrn Schildt,  
 Damytt mon mytt Solchen Sperrn Stycht,  
 Darvonn mon Selten Sprycht: awe.  
 Wann mon des nachs pleyß die horner,  
 So Solt er herauff Schleychen durch das korn  
 Vnd solt do hinden glopffen ann,  
 15 So hett Sy do gelegt der man.  
 Der man der wardt des heimlychen jnen,  
 Daz Sy Eins Solchen wolt beginen.  
 Er nam mytt Jm do alle sein knecht.  
 Er hieß haben Ein Styls geprecht  
 20 Vnd ging auß für die eussern thür.  
 Hs. 58, 23 Do der pfaffe solt komenn ffür,

1. Vgl. fastnachtspiele s. 1124. 1183. 1195. 1332. 1457. Hs. 58, 22<sup>b</sup> ist von einer hand des 16ten jh. ergänzt, darauf sind 5 blätter ausgeschnitten. Das gedicht steht auch in hs. 62, 77. Die meist guten abweichungen darin führe ich mit der bezeichnung B an. B Nun volgt hernach ain spruch der sagtt von ainem Edelman der hett ain frawenn die bultt ain pfaffenn. Vnd die fand er in ainer wolffgrubenn. 2. B ich. 5. B wol werden. 6. B veste er da. 7. B Die. 9. B Dem. 10. B Darein man. 11. B o we spricht. 12. B zu nachtes. B hornn. 15. B sich dann gelegtt ir. 16. B. dz haimlich. 18. B da all. 19. B Vnd hieß sy haben ain still. 20. B hindern. 21. Hier beginnt in der hs. 58 die alte hand wieder.

- Er richt sich an mit allen seinen knaben,  
 Vnd hieß sie ein tieffe grubenn graben.  
 Er sprach zue jnn: jch hann gesehenn  
 Ein wolff, der ging darvmb spehenn  
 5 Noch honner, gennsen vnd ennten.  
 Jch muß ye besehen, ob ich es müg wendten.  
 Do sie nun die gruben beraitetten  
 Vnd ein hür darvber layteten,  
 Sie punden vornen auff den granns  
 10 Dem wolff zu einem köder ein ganns.  
 Do nun die horner zeit ging her,  
 Die ffraue west nicht vmb die mer.  
 Der man gar freüntlich mit jr reth  
 Vnd thet, sam er wolt gen zum peth,  
 15 Als sein gewonheit vnd auch syt.  
 Die pesten diener nam er mit.  
 Sie gingen jne das schlaß gadenn  
 Vnd stunden nehen jn einem ladenn,  
 Vnd das sie jne die grubenn sahen.  
 20 Der herre sprach: ich hoff, wir vahenn.  
 Als sie do stunden auff der wart,  
 Do kom ein wolff, den hungert hart,  
 Der naschet nahend zue der hürd,  
 Vnd ob jm ichts zue essenn würd.  
 25 Wie pald er nach der gens schnappeth,  
 Hs. 58, 23<sup>b</sup> Die hürd da vornen nider gnappeth,  
 Das er uil jne die grubenn zwar.  
 Der knecht wolt pald lauffenn dar.  
 Nicht, sprach der herr, bey deinem leib!  
 30 Das sein nit jnnen werd mein weib!  
 Darvmb so laß vnns nit vergahenn.

1. B all sein. 2. B Hieß. 3. B hab. 4. B der da vmb gieng  
 spehenn. 5. B hener. 6. B muß besehen ob ich müg. 7. B sy die  
 gruben nun beraitten. 8. B hürd darüber legtenn. ? leiten. 9. B vorn auff  
 den graß. 10. B keda. 11. B horn. 15. B Als dann sein gwonhait wz  
 vnd sitt. 16. B Sein liebsten. 18. B stund darneben in ain. 20. B herr  
 der sprach. 21. B da stonden auff die. 23. B nahett. 24. B Ob im  
 icht ettwz. 25. B er zu der ganß schnappt. 26. B hurd daruon nyder gnappt.  
 28. B knecht der. 30. B Dz es.

Jch wais wol, das wir mer vahenn.  
 Vnd laß vnns peyten noch ein weill!  
 Bis einer möcht lauffenn ein meill  
 Oder auff einem pferd getrabenn,  
 5 So wollenn wir mer gefanngen haben.  
 Do nun die hörner zeit here ging,  
 Der pfaff sein rayß auch an ving,  
 Die jne hin zu der vesten trug.  
 Er eylet zue der ffrauen clug.  
 10 Vnd da er nahent zue hin kam  
 Vnd er der grubenn nit vernam  
 Vnd do auff den rechtenn furt  
 Vnd trat da vornen auff die hurt,  
 Das er do pfumpfet jne das tieffe loch,  
 15 Er sprach: O das jst ein pöser koch,  
 Vnd der mir das hat angericht.  
 Der teuffel hat jms helffenn tichten.  
 Er hat mir es so sere versaltzenn.  
 Het ichs gewißt dise waltzenn,  
 20 Mich het nyemant do her gebracht.  
 Hs. 58, 24 Ffur war sie hat ein schalck erticht.  
 Der knecht wolt aber her ab lauffen.  
 Den pffaffen maint er zue schlahenn vnd zue raiffenn.  
 Nicht! sprach der herr. Es ist noch nit zeit.  
 25 Ich spür noch mer gwilds. nun beitt!  
 Vnd laß vnns lennger hie laussenn,  
 Die weil wir hinnen sein vnd sie daussen.  
 Do nun der pffaffe nit kom bey zeyt,  
 Sie gedacht, der weg wer nit weyt,  
 30 Vnd maint, jr man leg vnd schliff.  
 Jr mait sie do haymlich zue jr rüfft.  
 Sie sprach: such dein gewandt herfür

3. B lauffenn möcht. 5. B well. 6. B horn zeit her. 10. B nahett.  
 11. B nit war nam. 12. B Er kam da auff. 14. B dz loch. 15. B sprach dz.  
 17. B helffenn erdicht. 18. B seer. 19. B ich gewist. 20. B niemantz  
 da her pracht. 21. B war es hatts ein schalck erdacht. 22. B lauffenn.  
 23. B Vermaint den pffaffen schlagen vnd raffenn. 25. Diese zeile fehlt A.  
 26. B hie da. 28. B pfaff. 30. B man der. 31. B magt sy haimlich  
 zu ir rüefft. ? rief. 32. B Vnd sprach.

- Vnd lauff aus zue der hintern thür  
 Vnd schleich melich, sam ein mauss,  
 Vnd lauff hin jne des pfaffenn hauss!  
 Sprich, wöl er kommen, das er trab.
- 5 Die weyl der kremer offenn hab,  
 Hs. 62, 78 Die weyl die pfenbert kauff kün sein;  
 Die kremer wollenn schier legenn ein.  
 Die mayd die hub sich auff das spor  
 Vnd lieff aus zue dem hintern thor
- 10 Vnd vil do auch jne die gruben zwar.  
 Der knecht wolt aber lauffenn dar.  
 Nicht! sprach der herr. beleyp her oben  
 Vnd laß vns got bede dancken vnd loben,  
 Das es vnns wilbreth heint bereth,
- 15 Vnd das man keins weder seüdt noch preth.  
 Hs. 58, 24<sup>b</sup> Vnd do nun die maidt nit kam bey zeit,  
 Sie gedacht, der weg wer nit weyt.  
 Die lag do auch jne dem strauß.  
 Die ffraue sach zu dem vennster aus,
- 20 Ob sie die maid sech lauffen her.  
 Sie west doch nichts nit vmb die gefanngen mer.  
 Sie gedacht: mein man leyt vnd schlefft  
 Vnd west doch nichts vmb das geschefft.  
 Nun beleymbt es tolest vnnter wegen.
- 25 Weyl mich nicht jrret weder wint noch regenn,  
 Ee will ich selber hin ab lauffenn.  
 Sie vorcht, sie machten da niden einen hauffenn,  
 Das sie paide als lang aussen waren.  
 Sie gehieß der maidt ains zu den oren,
- 30 Sie möcht jr denn nit vberwindenn,

2. B haimlich als. 4. B Vnd sprich well. 5. B kramer. 6. B Vnd die pfenn wertt kauffen sein. 7. B Der kramer well. 8. B maid. B gpor. 9. B leff. 10. viel auch. 12. B pleib. 13. B gott dancken. 14. B er vns wiprett heutt berett. 15. B Dz man weder. 16. B Da nun die magt. 18. B lag auch da in. 19. B fraw die sach zum. 20. B magt sech lauffenn. 21. B west nit. 22. B man der. 23. B west gar nichtz. 24. B Nun pleibtt es ye nit vnderwegen. 25. B Die weil mich nit irrt wind. 26. B lauffenn. 27. B macht do nyden ain. 28. B so lang auß. 29. B magt ains zu geben zun.

Vnd hub sich aus zue lauffenn hynden.  
 So sie do kumpt fur das thor,  
 Da die gefangenn lagenn vor,  
 Do hub sie sich gar snel zue lauffen  
 5 Vnd maint ye, sie fünd sie ob einem hauffen,  
 Den pfaffenn vnd jr trewe maydt.  
 Mit dem sie auff die hürd schrayt  
 Vnd vil auch hin ab ane die schar.  
 Der herr sprach: nun hab wir es gar.  
 10 Nun vahe wir nymer auff die nacht.  
 Het ich das stelen ee derdacht,  
 Hs. 58, 25 Es hülff nich vmb ein gute kwe.  
 Jch leüg nit daran, vnd sprech ich: zwu.  
 Vonn seinem knecht er do begert,  
 15 Das er do seß pald auff ein pferdt  
 Vnd rit nach jren freündten vnd magten.  
 Den wolt er do jr schanddt clagenn,  
 Das er ein soliche valentin het,  
 Die an jren eren wer vnstet.  
 20 Der knecht kam mit grossem pranngen.  
 Sein herr der fürt sie, do sie lagen gefangen.  
 Jne der gruben lagenn sie alle viere,  
 Drew menschen vnd ein wildes thir.  
 Er sprach: secht an, freündt vnd gesellenn!  
 25 Alle die, die sich vor schanden hüeten wollen,  
 Die sehenn dises laster ann,  
 Das mein weib hie hat getan!  
 Nun kumpt es hewt an die sunnen,  
 Was mein weip hat oft begunnen.  
 30 Vnd wer ich nit so gut gewesenn,  
 Jch het jr doch nit lan genesenn.  
 Vill lieber wer jch selber todt.

2. ? Do. B sy nun. 5. B funds ob aim. 6. B getrewe. 8. B füel.  
 9. B nun so hab wirs. 10. B Nun so vach. 11. B stellen ee erdacht.  
 14. B da. 15. B Dz er pald seß. 16. B magen. 17. B da. 18. B fal-  
 lentin. 19. B an eren wer so gar. 20. B knecht der. 21. B Vnd furtt  
 sy da die. 22. B grubenn alle vier. 25. B All die sich. 27. B Wz  
 nun mein weib hatt.

Die ffraw erschrack, das sie wart roth.  
 Vnd er gab sich ganntz jm sein genad  
 Vnd sie jm do gar ffreüntlich path.  
 Die ffreündt verrichten sie zue hanndt,  
 5 Das sie nicht mer kem jne die schanndt,  
 Hs. 58, 25<sup>b</sup> Vnd machten zwischen jm fryd vnd sun,  
 Vnd das sie sein nymmer solt thun  
 Bey allenn heyligenn vnnnd got;  
 Das sie nit mer tret vber das poth,  
 10 Da solt jm töten sein derlaubt,  
 Abhauen hennndt, fueß vnd das haubt.  
 Den pfaffen pat sie auch ab.  
 Doch wolt er ein straff von jm haben.  
 Wer pößlich dient, dem sol man lonen,  
 15 Als hie die weysenn habenn getan.  
 Jedoch sol man jm gebenn zue,  
 Das er sein fürpas nymer thue.  
 Nicht neher sol er komen zu genaden.  
 Vnd ließ jm außschneiden bede hodenn  
 20 Vnd ließ jm ausschneiden den einen nyren,  
 Ane ein betten da ane die dirn,  
 Vnd ließ jr jm hencken an jren hals,  
 Das sie jm dienet het also valsch  
 Vnd sie dabey gedechtnuß het  
 25 Vnd sie eines solichen nymer thet.  
 Darnach er jne sein gaden ging.  
 Den andern nyrn er do hieng  
 All für sein pet do ane die wannt,  
 Das seinem weib do würd bekannt,  
 30 Das sie so vnrecht het getann

2. B gäntzlich. 3. B in auch gar. 4. B verrichtens da ze. 5. B kam.  
 6. B son. 7. B Dz sy es solt nymmer thun. 8. B vnd bey. 9. ? Da.  
 B nit tritt. ? iht. 10. B erlaubt. 11. B vnd hauptt. 12. B batten sy im.  
 13. B hab. 14. B bößlich thutt dem sol man lon. 15. B Als ye. 17. B er  
 dz fürhin. 19. B Er ließ. 20. B Vnd hieß da schmiden den ain. 21. B An  
 ain kettenn da an die tür. 22. B irn hencken an den. 23. B im gedientt  
 het so. 24. B darbey. 25. B Dz sy ain söllichs. 26. B er zu seinem.  
 27. B da. 28. B bett da für die. 29. B darbey wurd.

Hs. 58, 26 Vnd sich fürpas solt stossenn darann  
 Vnd solt das alle tag vor jr sehenn,  
 Wolt sie auch vor dem todt jehenn.  
 Das wil ich allen frauen schencken,  
 5 Das sie furpas darane gedencken  
 Vnd das peyspil für sie nemen  
 Vnd sich vor solchen sünden schemen,  
 Damit sie verliesen jr zucht vnd ere.  
 Volgenn sie nit meiner lere,  
 10 So gerewt es sie vil ee dann mich  
 Vnd vert durch jr ere ein strich,  
 Der jr nymer wirt abgetann,  
 Damit sie verliesen jren eren kran,  
 Die den raynen ffrauen ist berait  
 15 Bey got dort jn ewigkait.  
 Da helff vns got dahin mit seiner gütl!  
 Das hat gedicht Hanns Rosenplüt.

1. B sich solt stoßenn fürbaß dran. 2. B alltag vor ir lesenn Wölt sy  
 anderst vor dem tod geneßen. 4. B allen rain frawen. 5. B sy auch daran.  
 6. B dise ergangen sach für sich. 7. B vor allen sünden. 9. B Vnd vol-  
 gentt. 13. ir Beren kron. 14. B Die dann rainen. 15. B in der.  
 16. B gott hin mit seiner gutt. 17. B Hans Rosenplutt, etc.